

13. Deutscher Gefahrstoffschutzpreis STOP dem Krebs am Arbeitsplatz

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales verleiht zum 13. Mal den mit insgesamt 10.000 Euro dotierten Deutschen Gefahrstoffschutzpreis – 2020 unter dem Motto „STOP dem Krebs am Arbeitsplatz“. Ausgezeichnet werden innovative Konzepte und praktische Lösungen, um Tätigkeiten mit krebserzeugenden Gefahrstoffen sicherer zu machen.

Der Preis geht zum einen an die **URSA Chemie GmbH**, Montabaur, für die Entwicklung einer Anlage zur kontaktfreien Öffnung, Leerung und Reinigung von Chromsäurefässern.

In der chemischen Industrie werden häufig Chrom(VI)-Verbindungen eingesetzt, etwa zur Herstellung von Korrosionsschutzmitteln oder Verchromungen. Diese Verbindungen sind meist krebserzeugend, erbgutverändernd und fortpflanzungsgefährdend. Sie können zudem Allergien, Asthma, Ekzeme, Augenreizungen und Atembeschwerden verursachen.

Die URSA Chemie GmbH verarbeitet regelmäßig Chromsäure, die in 25 kg-Blechfässern angeliefert wird. Bisher mussten diese manuell unter Einhaltung des persönlichen Arbeitsschutzes in den Produktionsprozess eingebracht werden – eine potenziell gefährliche Tätigkeit.

Um den Arbeitsschutz zu verbessern, suchte das Unternehmen nach technischen Lösungen. Spezielle Anlagen zur Verarbeitung von Chromsäure gab es jedoch nicht am Markt. Daher entwarf die URSA Chemie eine eigene Anlage, in der die Fässer in einem

geschlossenen System kontaktfrei geöffnet und durch ein Vakuumpumpensystem eine automatische Entleerung der Fässer, eine selbsttätige Befüllung des Produktionskessels sowie das kontaktfreie Reinigen der leeren Fässer realisiert werden.

Damit zeigt die URSA Chemie beispielhaft, wie ein sicherer Umgang mit krebserzeugenden Verbindungen erreicht werden kann.

URSA Chemie GmbH
Am alten Galgen 14
56410 Montabaur
www.ursa-chemie.de



Glovebox